

Die Orte, an denen in den Großstädten Europas bevorzugt über Sensationen und Rekorde, soziale Krisen oder politische Entscheidungen räsoniert wurde, waren die Kaffeehäuser. Vor allem Literaten und Kleinkünstler machten aus ihnen Kultstätten ihrer Kreativität und des freien Geistes. In Neben- oder Kellerräumen bauten sie „Brett’lbühnen“ auf, die sie Dichtelei, Künstlercafé, Literaten- oder Chansoncafé nannten. Auf begrenztem Raum mit intimer Wirkung riefen beeindruckende Darbietungen pure Momente einer visionären Entrückung hervor. Diese literarischen Kabaretts machen den eigentlichen Mythos der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts aus. Erst mit der 1933 einsetzenden Vertreibung und Ermordung der Juden wird in vollem Umfang deutlich, wie sehr diese Kultur von Künstlern jüdischer Herkunft geprägt war. Rund dreitausend jüdischen Künstlern gelang es aus Nazideutschland zu emigrieren. In den Asylländern gaben sie dann wieder literarisch-musikalische Abende in Exilanten-Cafés, Kellerbars, auf Dachterrassen oder in Rundfunkstudios, für Sendungen in Richtung Heimat. So hat sich die Kunst des Chansoncafés unfreiwillig auch über die Welt verteilt.



WIEN – TEL AVIV – CARACAS – WIEN



Stella Kadmon (1902-1989)
Chansonniers, Kabarett- und Theaterleiterin. Gründete den AUGUSTIN in Wien und den PAPIILLON in Tel Aviv. Das Cabaret AUGUSTIN ist heute Teil der österreichischen Theater- und Kulturgeschichte.



Peter Hammerschlag (1902-1942)
Conferecier und Kabarettautor. Mitbegründer und Hausdichter des AUGUSTIN. Er konnte sich bis 1942 in Wien versteckt halten, wurde dann aber doch in das KZ Auschwitz verschleppt und ermordet.



Fritz Grünbaum (1880-1941)
Kabarettautor, Conferecier, Librettist. Der fähigste und begabteste Künstler des Wiener Kabarett förderte die jungen Leute um Stella Kadmon durch neidlose Anerkennung. Er wurde im KZ Dachau ermordet.



Cissy Kraner (1918) und Hugo Wiener (1904-1993)
Chansonniers / Komponist, gründeten im Exil in Venezuela ihr „Zwei-Personen“-Kabarett. Ab 1950 haben sie im „Simpl“ in Wien mit 400 Chansons Kabarettgeschichte gesungen.



Georg Kreisler (1922)
Chanson-Autor, Komponist, flüchtete mit seinen Eltern 1938 nach Amerika, kehrte 1955 nach Wien zurück, wo ihm in der MARIETTA-BAR der Durchbruch zum großen Erfolg gelang.



STELLA KADMON eröffnete 1931 im Souterrain des „Café Prückel“ in Wien ihr buntes Nummern-Brett’l **DER LIEBE AUGUSTIN** mit Chansons, Sketchen und Parodien. 1938 emigrierte sie nach Palästina. 1947 kehrte sie aus dem Exil nach Wien zurück und übernahm wieder die Direktion im AUGUSTIN.

BERLIN – LONDON – BERLIN



Annemarie Hase (1900-1971)
Chansonniers, Kabarettistin. Erich Kästner schrieb für sie „Ankündigung einer Chansonette“ und Hollaender „Das Zersägen einer lebenden Dame“. Doch sie erbrachte den Beweis, dass über den Text und die Musik hinaus erst die mimische Gestaltung den Funken eines Chansons zum Entzünden bringt.



Friedrich Hollaender (1896-1976)
Kabarettautor und Komponist. Er vereinte satirischen Witz und musikalische Phantasie zu einem Gesamtkleinkunstwerk. Marlene Dietrich machte seine Filmchansons weltweit populär. 1933 flieht er aus Nazideutschland über Paris nach Hollywood.



Jüdischer Kulturbund (1933-1941)
1933 gründete der von den Nazis entlassene Direktor der Oper in Berlin, Kurt Singer, den Kulturbund der deutschen Juden. Singer hatte, wie viele intellektuelle Juden, nicht an die nahende Bedrohung geglaubt.



Cafe Leon (Berlin, Lehniner Platz)
Von 1934 bis Mai 1936 spielte A. Hase beim Jüdischen Kulturbund an der von Max Ehrlich geleiteten Kleinkunstbühne. Die Aufführungen fanden im Cafe Leon statt. M. Ehrlich (geb. 1892) wurde 1944 in Auschwitz ermordet.



Frau Wernicke (1938-1944)
Von 1938 an hörten Millionen Deutsche heimlich die BBC-Sendungen aus London. A. Hase berichtete als waschechte Berliner bis 1944 satirisch über die Zustände im Nazireich. Ihr Name wurde in der Sendung aber geheim gehalten.



DIE ZERSÄGTE DAME

ANNEMARIE HASE (hier mit F. Hollaender) begann ihre Kabarettkarriere in Berlin 1921 im SCHALL UND RAUCH II. Der Durchbruch glückte ihr in der WILDEN BÜHNE als groteskkomische Bänkelsängerin. 1926 wurde sie eine der Hauptdarstellerinnen in den Revuen von Friedrich Hollaender. 1930 gehörte sie zum Ensemble der KATAKOMBE. 1936 emigrierte sie nach London, wo sie ab 1938 bei der BBC als Frau Wernicke auftrat. 1947 kehrte sie aus dem Exil nach Berlin zurück.

CHANSON CAFE EUROPA

Drei Premieren in der Neuen Synagoge

Mittwoch, 2. September 2009, 19:00 Uhr

DER LIEBE AUGUSTIN

Das Wiener Kabarett um Stella Kadmon

mit: **Maegie Koreen, Pascal Vallée, am Piano: Niclas Floer**

Mittwoch, 4. November 2009, 19:00 Uhr

DIE ZERSÄGTE DAME

Eine Lebens-Revue der Annemarie Hase

mit: **Maegie Koreen, Nina Tripp, am Piano: Niclas Floer**

Mittwoch, 2. Dezember 2009, 19:00 Uhr

EIN CHANSON FÜR EDITH

Der Welterfolg des Norbert Glanzberg

mit: **Maegie Koreen, Jennifer Labath, Pascal Vallée, am Piano: Niclas Floer**

Neue Synagoge

Georgstraße 2
45879 Gelsenkirchen
Karten je Konzert
12,- €, erm. 7,- €

Vorverkauf:

Buchhandlung Junius
Sparkassenstraße 4
45879 Gelsenkirchen
Tel: 0209 / 23774

BERLIN – PARIS – MARSAILLE – PARIS



Norbert Glanzberg (1910-2001)
Komponist, Dirigent. Als die Nazis an die Macht kamen, war die Karriere des Konservatoriumsabsolventen und angehenden Kapellmeisters in Deutschland beendet. Im Exil musste er im „Cafe Delta“ am Fuße des Montmartre als Kaffeehaus-Pianist für ein Mittagessen spielen.



Edith Piaf (1915-1963)
Chanteuse. Glanzberg begegnete der Piaf zum ersten Mal, als er 1936 mit einer Kapelle in einem „Bals Musettes“ zum Tanz aufspielte. Nach einer Gesangseinlage sammelte sie ihr Trinkgeld ein. Er ahnte in jener Nacht nicht, dass sein Leben einmal von ihr abhängig sein sollte.



SA-Männer

Die Gesichter unter den Mützen bedeuteten für Glanzberg Rohheit, Brutalität und Grausamkeit. Ein brauner Abschaum, der die Zivilisation ab 1940 auch in Frankreich mit Deportationsbefehlen außer Kraft setzte.



Verstecke am Mittelmeer (1941-1944)

Die kleinen Hotels boten dem Gehetzten Glanzberg immer nur für kurze Zeit Zuflucht. Und wieder trat Edith Piaf in sein Leben. Ihre zwischenzeitlich erlangte Berühmtheit ermöglichte es ihr, rettende Wege für ihn zu finden.



Padam, Padam (1941-1951)

Es dauerte zehn Jahre, bis diese Glanzberg-Komposition mit der Stimme der Piaf die Chansonwelt erobern konnte. Eine leidenschaftliche Melodie, voller dramatischer Kraft und einem pulsierenden Hauptmotiv. „Padam... Padam“, wie das Schlagen eines Herzens.

EIN CHANSON FÜR EDITH

NORBERT GLANZBERG gilt 1931 in Berlin als die Komponisten-Entdeckung der Saison. Doch dann wird er unverhohlen als „kleiner galizischer Jude“ bedroht. 1933 geht er ins Exil nach Paris. 1941 ist er für eine Tournee durch Südfrankreich Pianist der Piaf. Mit ihrer Hilfe überlebt er von 1942 bis 1944 Verfolgung, Verhaftung und die drohende Deportation. Aus dieser Freundschaft ist der Welterfolg **PADAM, PADAM** hervorgegangen. 1998 besucht Glanzberg seine Heimatstadt Würzburg und nimmt den Kulturpreis der Stadt entgegen.

IM CHANSON CAFE EUROPA

SINGEN UND SPIELEN



MAEGIE KOREEN ist die künstlerische Leiterin und Autorin dieser Chansonkonzerte gegen das Vergessen. Als profunde Kennerin der Chansonkultur erzählt sie uns die Geschichten der Menschen, die dieses Genre geschaffen und kreiert haben.



NINA TRIPP ist eine Chansonette wie man sie sich vorstellt. Mit messerscharfer Zunge und einer guten Portion Humor zieht sie das Publikum in ihren Bann. Sie hat sich auf die Chansons von Hollaender und szenische Chansonabende spezialisiert.



PASCAL VALLÉE gestaltet durch seine persönliche Präsenz und mit seinem sängerischen Vermögen neue Möglichkeiten im Chanson. 2005 wurde ihm ein Preis im Wettbewerb Gesang durch den Landesmusikrat und den Tonkünstlerverband NRW zuerkannt.



JENNIFER LABATH hat den Seelengestalten der Piaf bisher nicht gekannte Farben und Stimmungen entlockt. Sie kann die wechselnden Gefühlsregungen mit zärtlicher und manchmal auch brutaler Berührung zum Ausdruck bringen.

Pianobegleitung: **NICLAS FLOER**

Europäische Kulturhauptstadt RUHR.2010

Die **RUHR Chansonnale** im TWINS 2010 Festivalprogramm

Im Mai 2008 hat die internationale Jury das Projekt Ruhr-Chansonnale von Maegie Koreen innerhalb der ersten 80 TWINS 2010-Projekte für das Programm der Europäischen Kulturhauptstadt 2010 ausgewählt.

Kooperationspartner der RuhrChansonnale 2010 sind z. Z. schon die Städte Hagen, Gladbeck, Bottrop und Gelsenkirchen und die Europäischen Partnerstädte Montluçon (F), Schwechat (A), Gliwice (PL) und Nizhni Novgorod (RUS). Weitere Partnerstädte können noch gerne hinzukommen.

Die RuhrChansonnale will die Kraft der europäischen Liedkultur in einem Konzertformat präsentieren, bei dem viele Chansonkünstler aus den TWINS 2010-Partnerstädten auftreten können und dabei auf ihre Mitstreiter aus der Ruhr-Metropole treffen.

Diese Konzerte werden im März 2010 stattfinden:

Freitag, 12. März 2010
hasperhammer, Hagen

Samstag, 13. März 2010
Lesecafé der Stadtbücherei, Gladbeck

Dienstag, 16. März 2010
KAUE, Gelsenkirchen

Freitag, 19. März 2010
Kulturzentrum August-Everding, Kammerkonzertsaal, Bottrop

Weitere Informationen unter: www.ruhr-chansonnale.de

www.twins2010.com



CHANSON CAFE EUROPA

JÜDISCHE KLEINKÜNSTLER ZWISCHEN HEIMAT UND EXIL



CHANSONKONZERTE GEGEN DAS VERGESSEN

RUHR Chansonnale
www.chanson-cafe.de

Gefördert durch:



Mittel des MIR-Kulturcents Gelsenkirchen



kultur leben

Ausführliche Hintergrundinformationen unter www.chanson-cafe.de.